

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirtschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Vertheilt täglich Mittwags zwischen 3-5 Uhr.
 Abonnement: Halbj. 10 Wgr. pro Monat, frei in's Haus,
 und die Post extra Nr. 2488 Wgr. 1/20 pro Quart, erst. Beleggeb.
 Vierteljahr 25 Wgr. Beleggeb. 10 Wgr. nachträglich 10 Wgr.
 10 Wgr. Restloos 50 Wgr. Bei Wiederbestellung über Restloos.
 Einzelne Nummern 5 Heller.
 Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße Nr. 57.
 U. G. H. Exped. - Expedition: Große Ulrichstraße Nr. 15.
 1. Stadt-Expedition: Schulze Nr. 11. (Goldsch. Nr. 1. Sandberg,
 und in sämtlichen Filialen.

Für die Redaktion verantwortlich:
 Rudolf (ph. Helms (Halle), Handel und Reisebureau (Halle)
 Wilhelm Zelle (Halle), Schreier, Buchhalter etc.
 Adolf Hübner (Halle) (Halle) etc.
 Hauptsächlich in Halle a. S.
 Redaktions-Adressen: Nr. 15 Große Ulrichstraße.
 Expeditions-Adressen: 4-5 Uhr Nachmittags.
 Druck und Verlag von W. Paulsch in Halle a. S.
 Kellerei Nr. 812.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen
 —————
 insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen. —————

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Die neue Heeresorganisation.

Halle, 12. September.

Am ersten October wird im deutschen Reich die veränderte Heeresorganisation, wie sie der neue Reichstag in seiner kurzen Sommer-Sitzung beschlossen hat, in Kraft treten. Die Einführung der neuen Organisation von da ab nicht mehr so früher im November, sondern bereits im October.

Von jetzt ab, und das ist das einschneidendste Moment der neuen Organisation, werden die Bataillone nicht mehr 3 Jahre, sondern 2 Jahre zu dienen haben, sondern nur noch zwei. Damit werden die Bataillone aus dem Heeresdienst, nämlich die Entlassung zur Heereszeit nach 2 oder 2 1/2 Jahren, die schon seit längerer Zeit bei den Fach-Militärs nicht weniger als bei den bei den gemeinen Soldaten mancherlei Unzufriedenheiten hervorgerufen gewesen waren, infolge ihrer der Euse, welcher diese 3 Jahre zu dienen gezwungen war, hinter seinen Kameraden, dem nun ganzes oder ein halbes Jahr gekürzt wurde, zurückgeführt.

Der Kampf um die zweijährige Dienstzeit war in Preußen schon vor 30 Jahren entbrannt und hat seitdem ununterbrochen angehalten, hauptsächlich in Wähler-versammlungen. Keine Wahlperiode, mochte es sich um ein preussisches Abgeordnetenhaus oder um den Reichstag handeln, ist seitdem vorübergegangen, ohne daß die Forderung der zweijährigen Dienstzeit immer wieder erhoben wurde.

In Vorlesung des neuen Gesetzes ist allerdings nichts davon gesagt, daß die zweijährige Dienstzeit für die Bataillone für alle Zeiten gelten soll, vielmehr ist sie nur für diejenige Zeit zum mindesten festgesetzt, für welche die gegenwärtige, sehr beträchtlich vermehrte Friedensstärke der Armee besteht. Bevor wir in das neue Jahrbuch eintreten, wird der Reichstag nochmals über ein neues Anzeigegesetz und über die zweijährige Dienstzeit zu beschließen haben.

Die Möglichkeit, daß man späterhin Versuche machen wird, die dreijährige Dienstzeit wieder einzuführen, ist also sehr wohl vorhanden, und es wird nicht zu thun, sich dieserhalb seinen überhöhten Hoffnungen hingeben. Der Reichstagler Capriotti hat, wie noch erinnert zu sein wird, Ansehen der veränderten Bestimmungen die Einführung der zweijährigen Dienstzeit für die Bataillone würde beibehalten werden, wenn sie sich nur gegenwärtig bräute, und diese Hoffnung glaubt er zuversichtlich gegen zu können.

Es wird sich nicht umgehen lassen, daß mit Einführung der zweijährigen Dienstzeit der Dienst anfordernder, hingegen die Ausbildung der Mannschaften eine intensiver wird, als früher. Was bisher in 3, bezw. 2 1/2 Jahren gelernt wurde, soll künftig in zwei Jahren gelernt werden. Es wird von nun an großen Eifer sowohl seitens der Offiziere und Unteroffiziere gegenüber den Mannschaften bedürfen, um ihnen eine gute Ausbildung in kürzer Zeit zu geben, wie andererseits treuer Hingebung der Mannschaften an den Dienst, um den gestellten Anforderungen zu genügen. Beschäftigt man sich mit den neuen Bestimmungen, so wird die Militärverwaltung kaum an eine Maßnahme zur Vermeidung der Dienstzeit denken. In Preußen

land besteht ein Bedürfnis für die Nothwendigkeit des „Volkes in Waffen“, wie man in einem anderen Staate. Dies Bedürfnis wird sicher bald getragen, und über den Berg fortzuführen, der hier noch im Wege stehen kann.

Das der Jugend äußere Beschäftigung wichtiger werden kann, als Grundbedürfnis, hat sich bei der Einführung der Dienstzeit zu recht gezeigt. Nach vor zehn Jahren wurde die neue Heeresorganisation für unmöglich erklärt worden sein, weil durch dieselbe ein radikaler Bruch mit manchem Alten vollzogen wurde. Die Bedenken, im vorliegenden Falle die ununterbrochene riesigen Kriegserfahrungen der Franzosen und Russen, die von jenen begonnene und manthaltig durchgeführte Schöpfung der Millionenheere, haben sich bei der Einführung der veränderten Dienstzeit weit mehr gebildet, weil andererseits die von der deutschen Militärverwaltung für möglich angelegte Vergrößerung unserer Truppen nicht möglich gewesen wäre. Der deutsche Reich wäre einer französischen Periode angeschlossen, wenn nicht die zum October eintretende starke Vermehrung der Friedensstärke des Reichsheeres bei der dreijährigen Dienstzeit bekommen hätte. Der Reichstagler Capriotti hat seinen Zweifel darüber gelassen, daß die veränderten Bestimmungen die zweijährige Dienstzeit dem Reichstage nicht im dieser Dienstzeit wollen vorgeschlagen haben, sondern weil sie kein anderes Mittel haben, die Zahl von Soldaten zu erlangen, welche sie für sich im Hinblick auf die Anforderungen von Russen und Franzosen für erforderlich erachten.

Seit Kaiser Wilhelm I. die Augen schloß, sind schon mehrere durchgeführte Veränderungen vorgenommen worden. Der alte Kaiser ging sehr ungern, besonders in militärischen Dingen, von seinen Lehren ab, und selbst der Rath eines Mitglieds drang da nicht immer durch. Der hochbetagte Feldmarschall hat sich freilich jungen Sinn im großen Maße gewöhnt, und unter seiner Militärverwaltung sind bereits die Grundlagen zur neuen Organisation gelegt worden. Nach Kaiser Wilhelm's I. Tode kam zunächst das alte Heeresreglement in Fortfall, ein neues wurde energisch eingeführt, das manchen alten Joffe befeigte und die Ausbildung des Soldaten für den Felddienst in den Vordergrund rückte. Der Soldat wird nicht für den Kriegszug ausgebildet, sondern für den Krieg, das heißt die Fehlung. Ältere Militärs haben damals wohl mit dem Kopf geschüttelt: Ob wir nicht es denn heute, nach so wenigen Jahren erst? Es ist, als hätte man es überhaupt nicht anders gewohnt. Die Änderung des Heeresreglements war eine bedeutende Vorbereitung für die Einführung des Heeresreglements, welches und des randschwachen Soldaten. Hätte man das neue Reglement nicht zuvor eingeführt, die neue Waffe würde es mit Gewalt erzwingen haben, nur daß dann die Schwirigkeit eingetreten wäre, daß man vielerlei mit einem Male hätte neu einführen müssen, und das thut auch in der Arme nicht gut, selbst in der besten Arme nicht.

Die neue Organisation stellt, wie schon oben gesagt, gleiche Anforderungen an Mannschaften, wie an Offiziere. Der Krieg ist komplizierter geworden, die Mannschaften sollen einseitlich, darauf kommt es eben an, und schneller ausgebildet sein, als bisher. Das legt große Doppelarbeit, Energie und Unerbittlichkeit auch von Seiten der Offiziere voraus, und die militärische Arbeit wird an Ernst gewiß gewinnen. Ertragen zu müssen wäre es, wenn in der neuen Organisation die unbeschriebenen Schwierigkeiten eintrüben, die in letzter Zeit wieder nur zu sehr das Tagesgespräch

gebildet haben. Das Thema der Soldatenmilitärverwaltung ist ein unendlich fruchtbares, und die Deutsche, die wir uns rühmen, die befehligte Arme, die besten Soldaten zu haben, sollten auch nicht zögern, nichts von Soldatenmilitärhandlungen zu wissen. Eine neue Wera für die Reichsarmee beginnt mit dem October, mag sie glückbringend sein in allen Stücken.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 11. September. (Sohnachrichten.) Der Kaiser führt heute Vormittag um 9 1/2 Uhr auf das Paradeplatz bei Karlshagen und nahm dort die Parade über das 14. Artillerie-Regiment ab, welche einen prächtigen Verlauf nahm. Nach der Parade besuchte der Kaiser die Regimentskaserne und tritt um 2 1/2 Uhr Mittag mit dem Großherzog von Baden und dem Kronprinzen von Preußen in die Stadt, von der dichtgedrängten Volksmenge liberal freudig begrüßt.

— (Ein kaiserliches Dankgeschreiben) ist an den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürsten Hohenlohe, aus Elsaß-Lothringen, gerichtet worden. Dasselbe legt von Mainz in Bezug auf die Vertheilung des Reichslandes befristet ist; es lautet:

„Die fröhliche und warme Empfang, der mir bei Meiner Anwesenheit nicht nur in Wiesbaden, sondern auch seitens des gesamten Elsaß-Lothringens, in Bezug auf Meinen Schloß Wollstein, sowie an allen sonstigen Orten, die ich während Meiner Anwesenheit in Elsaß-Lothringen besucht habe, bereitet worden ist, und die fröhliche Begrüßung, welche mir bei der Abreise in Mainz und Mainz entgegengebracht hat, haben mich außerordentlich berührt. Ich nehme diese überaus herzlichen Begrüßungen als eine Versicherung dafür, daß der Elsaß-Lothringens an das deutsche Vaterland sich von Jahr zu Jahr enger und inniger geknüpft hat, und gebe mich der Ueberzeugung hin, daß das Bewußtsein und die Liebe zum Vaterland, welche die deutsche Nation durch die deutsche Reich, in der Bevölkerung stetig wachsen und daß dadurch Vertrauen und Aufrichtigkeit in derselben mehr und mehr befestigt werden wird. Ich verweise Lothringens heute mit dem herzlichsten Wunsch für das fernere Gedeihen dieses schönen Landes und erlaube Sie, allen beehrten Behörden, Gemeinden und Korporationen, sowie der gesamten Bevölkerung für Alles, was während Meiner Anwesenheit geschehen ist, Meinen kaiserlichen Dank auszusprechen und daß besonders betonen möchte, wie ich mit großer Befriedigung vernommen habe, daß auch den Truppen trotz der in einigen Gegenden vertheilten landwirthschaftlichen Schwierigkeiten und trotz der Hellenesse nicht unmerklichen Befahrung der Reichslande dadurch eine sehr fruchtbare und gute Anbahnung zu Theil geworden ist. Wilhelm.“

— (Das kaiserliche Hoflager) sollte nach einer in den letzten Tagen durch die Presse gethanen Mitteilung künftig nach Potsdam verlegt werden, während in Berlin nur ein Theil der Dienerschaft, des Marstalls u. z. zurückbleiben sollte. Dieser Nachricht wird sehr widersprochen, es ist vielmehr nur beabsichtigt, dem Hofe bei seinem Aufenthalt in Potsdam Begünstigungen und Erleichterungen zu verschaffen, die bis dahin häufig vernachlässigt worden waren; im Ganzen aber würde bezüglich der Zeitdauer wie der sonstigen Annehmlichkeiten des kaiserlichen Hoflagers in Berlin und Potsdam eine Veränderung nicht eintreten.
 — (Fürst Bismarck's Briefe) befindet sich erstensverweilt mit jedem Tage. Der Fürst, der ernstlich krank war, kam

Marietta.

Roman von H. Dom.

(Fortsetzung.)

4) Paoli und seine Frau schauten einen Augenblick über die Brüstung des Balkons. Es war schon spät am Nachmittag, und nur wenige Equipagen fuhren durch den sonst so belebten Bart. Ein eleganter, offener Hotelwagen fuhr soeben vorüber. Darinnen saß ein Herr und eine Dame.

Bestere betradtete mit vielem Interesse die so reich mit Blumen geschmückten Terrassen und Balkone der Häuser, ihr Blick streifte auch die Weiden auf dem Balkon, aber wie gewohnt ruhten die Augen der Dame auf der Marietta. Diese, sowie Paoli hatten von oben herab die Vorüberfahrenden erkannt.

„Marietta, bei Gott, das war sie“, murmelte Paoli.
 „Ja“, sagte Lola fest, „das war sie“. Nur die Namen Marietta, Carlo, id, will ich nicht hören. So weit also wäre eine Leidenschaft gekümmert? Ja, ja, feine Kleider, Schmuck und Perlen, eine Equipage, das schmied süßer denn das Brot, welches die Erzherzogin mißthun erwirbt. Konnte man es anders nach ihrem Bewußtsein, nach ihrer gezeigten Unerschütterlichkeit erwarten?“
 Welche entsetzt schaute Paoli auf seine Frau. „Du glaubst doch nicht, Lola?“

„Bab, lehre mich solche Charaktere kennen, die den Heiligenheilig im Gesicht tragen und so wunderbar tief die Augen niederzuschlagen können. Sie hat Glück gehabt, die Schöne. Ein reicher Vater also — o, abscheulich, Carlo, du hoffst, Du verlangst nicht von mir, daß ich mir diese verlorene Unschuld auch noch im Bilde ansehe. Ich gehe nicht mit, jene „Heilige“ anzubeten. Dieses „Modell“ für den Künstler.“

Sie nahm ihr Kleid zusammen und rauschte in den Salon.

Lächelnd versicherte sie, sich wieder vollkommen wohl zu fühlen, und zum Beweis dafür ließ sie sich mit reizender Liebenswürdigkeit am Hügel nieder und gab der Gesellschaft ein kleines sentimentales Fingerring zum Besen.

Wie schnell vergiebt der Mitternacht der Verleumdung auch eine edelgebende Seele. Der Marietta Paoli, der vor Minuten noch entzückt gewesen über die Macht eines Künstlers, der es verstanden, aus reiner Sinnlichkeit, aus knospenhafter Blüthe das Ideal edelster Weiblichkeit sich vor die Augen und auf ein Stück Zeinwand zu zaubern, er — glaubte an die Weiblichkeit einer Schuld Verurteilten, die allerdings durch ihr heimliches Davongehen einen bösen Schein auf sich geladen hatte. War er doch Welt- und Lebensmann genug, um wohl an die Stumpfheit der Armut zu glauben, um ein schönes Gesicht so oft der begehrte Kaufpreis zu sein.

Während über Marietta, von einer unnatürlichen Wut verleidet, der Stab gebrochen wurde, fuhr diese ahnungslos, wenn auch etwas klopfenden Herzens, denn sie hatte ja die Mutter soeben erkannt, an der Seite ihres Vaters durch den grünen Bart.

Sie hatte Willmar ihre Entdeckung mitgetheilt und dieser die Tochter zu beruhigen versucht. Diese Frau stand ihrem Glücke jetzt so fern, sie hatten keinen Theil an ihr und wollten keinen haben; wenn zu fürchten war, hatte sie, die Schuldige, nur zu zittern.

Und wunderbar leicht ließ sich Marietta trösten. Der wollte ihr darum gar kein; ihr junges Herz fand so neuen Schutz am Vaterbergen, ihre achtzehnjährige Jugendphantasie so reiche Nahrung an den Sehnenswürdigkeiten einer so neuen, ungeahnt schönen Welt.

Sie fuhr jetzt durch die prächtige, von zwei Doppelreihen stattlicher Linden bespangene Straße, und Mariettas Auge erstreckte sich an den wunderbarler zur Schau angestellten Sagen der großen Spiegelkunst. Jetzt besetzte das Fenster eines Kunstladens ihre Fensterbank, ihr schneller Blick

hatte unter den großen Photographien diejenige der „Gacilite“ erblüht, deren Original sie in der Kunstausstellung gesehen. Die nicht zu verkennende Ähnlichkeit mit ihr selbst, der Name des Künstlers, welcher bekannte Erinnerungen in ihr erweckt, hatten gemacht, daß sie dem Vater von der kleinen Fremdenzunge erzählte.

Beide hatten keinen Zweifel, daß Marietta das Original der „Gacilite“ sei. Willmar ließ auf Wunsch seiner Tochter halten, und sie traten in das großartige Kunstgeschäft, woselbst sie sich verschiedene Photographien vorlegen ließen. Doch Marietta griff zum Bilde der „Gacilite“. Der landschaftliche Theil des Bildes blieb Nebenache in der Auffassung, trotzdem war die Arbeit mit feinsinnigstem Verstandnis auch darin durchgeführt. Ein Leberden Hand ruhte auf der stillen Umgebung, der Sonnenuntergang zeigte alle in verklärten Richte, leise schlugen die Wellen an's Gestein, ruhig schien die Natur den Saftentönen der Heiligen zu lauschen.

Die Photographie gab freilich keine Farben, aber Marietta hatte ein treues Gedächtnis, und gar tief hatte sie sich den Eindruck des gestrigen gezeichneten Gemäldes eingedrückt. Sie schaute nicht mit Remerbliden, wohl aber mit den Augen der Heinnatheliebe, der Sehnsucht, nach dem lieben, alten Marietta.

So verunten war sie im Anschauen, daß sie ihre Umgebung fast vollständig vergaß. Hüblich lenkte ein tiefes Schauen sich über die Photographie in der Hand; Marietta trat auf und eine heiße Woge im Gesicht, flammte sie in beispielloser Verlegenheit einen Gruß.

Willmar schaute verwundert auf sein purpurerglühendes Tochterlein und von da auf den fremden künftlichen Herrn, der neben ihr stand.

Marietta wandte sich zu ihrem Vater.
 „Vater“, sagte sie mit reizender Schüchternheit, „Baba,

Wichtig für Hausfrauen!

Born, Curt Pechstein, Wollwarenfabrik in Wülhausen i. Th., fertigt aus Wolle, often gefärbten, gemischten und anderen reinwollenen Sachen und Stoffen haltbare und gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe für Vorhänge in den modernsten Mustern bei billiger Breitenwahl und schnellster Bedienung. — Annahme und Auftragslager in Halle a. S. bei: Heinrich Naue, Straußgasse 25.

Arth. Conrad Helene Conrad

Grossartige Erfolge bei allen **Lungen-, Magen- u. Nierenkrankheiten**, sowie auch bei **Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden**.

— **Keine briefliche Beratung**. —
Unser hygienische Dampf-Badeanstalt ist von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Buchführung. Die Gebrauchsanst. f. Buchf. von J. A. Dewitz, Leipzigerstr. 101, erl. f. d. Unterricht an Herren und Damen bei ermäßig. Honorar in der einfachen und doppelten latin. und kaufmännischen Buchführung. Eintritt jederzeit.

Täglich frische Holland. Austern, Rostbeef, Kalbsbraten, Ital. Salat, gek. Prager Delikatess-Schinken, Zunge, Hamburger Rauchfleisch, Fleischkäse, gel. Schweinkopf, Zungen- und Kalbsrouladen, frische Spickgans, Ostfries. Nagehohl., milden Lachsbraten, Braunschw. Sardellenleber- und Mettwurst, Thür. Trüffelwurst, ger. Elb-Aale, Kieler Flundern, Bücklinge u. Spritten, frische Riesenennung 2, Delikatess-Bratlinge, neue Sardinen in Oel, Hummer u. Delikatess-Heringe.
Gr. Ulrichstr. 60. **Gebr. Zorn.** Fernspr. 387.

Wer seine Uhr sauber und billig repariert haben will, der gehe zu
A. Sparmann,
Wuchererstr. 3 neb. landw. Institut, größte Reparaturwerkstatt für Uhren und Wulstwerke. Geogr. 1868.
Für jede von mir reparierte Uhr feinste Garantie für vorzüglichen Gang; u. Feder I. Qual. 1 Mark, u. Gulden 2 Mark, Glas, Feigr. 15 Bgr.

Grosste Auswahl von **Geschenken** in meiner **50 Pfg., 1 Mark, 3 Mark-Abtheilung.**
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24

Cyper-Vitriol zum Weizenfäulen, billige Bezugsquelle **Georg Zeising.**

Wusgewürz a. Badetreibmittel, feinstgefeinertes Rosenmund a. Wund 25 Bgr., empfichl.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31
A. Giehler, Atelier für künstliche Zähne und Plomben etc. Leipzigerstrasse Nr. 14.

Zahnarzt
Blancenburg,
Weidenplan 2, II.
Künstl. Zähne, Plombiren etc.

Die beliebteste **Seiffedern-Fabrik**
Gutes Zeug, Berlin S., vertreibt 40. per Duzen gegen Nachn. (nicht unter 10 Bgr.) garant. neue sortirt. Gültige Preisverh. 1. B. 50 Stk. Seiffedern 1/2 B. 1.50 B. weiter Seiffedern 1/2 B. 1.50 B. weitere 2. B. 1.50 B. weitere 3. B. 1.50 B. weitere 4. B. 1.50 B. weitere 5. B. 1.50 B. weitere 6. B. 1.50 B. weitere 7. B. 1.50 B. weitere 8. B. 1.50 B. weitere 9. B. 1.50 B. weitere 10. B. 1.50 B. weitere 11. B. 1.50 B. weitere 12. B. 1.50 B. weitere 13. B. 1.50 B. weitere 14. B. 1.50 B. weitere 15. B. 1.50 B. weitere 16. B. 1.50 B. weitere 17. B. 1.50 B. weitere 18. B. 1.50 B. weitere 19. B. 1.50 B. weitere 20. B. 1.50 B. weitere 21. B. 1.50 B. weitere 22. B. 1.50 B. weitere 23. B. 1.50 B. weitere 24. B. 1.50 B. weitere 25. B. 1.50 B. weitere 26. B. 1.50 B. weitere 27. B. 1.50 B. weitere 28. B. 1.50 B. weitere 29. B. 1.50 B. weitere 30. B. 1.50 B. weitere 31. B. 1.50 B. weitere 32. B. 1.50 B. weitere 33. B. 1.50 B. weitere 34. B. 1.50 B. weitere 35. B. 1.50 B. weitere 36. B. 1.50 B. weitere 37. B. 1.50 B. weitere 38. B. 1.50 B. weitere 39. B. 1.50 B. weitere 40. B. 1.50 B. weitere 41. B. 1.50 B. weitere 42. B. 1.50 B. weitere 43. B. 1.50 B. weitere 44. B. 1.50 B. weitere 45. B. 1.50 B. weitere 46. B. 1.50 B. weitere 47. B. 1.50 B. weitere 48. B. 1.50 B. weitere 49. B. 1.50 B. weitere 50. B. 1.50 B. weitere 51. B. 1.50 B. weitere 52. B. 1.50 B. weitere 53. B. 1.50 B. weitere 54. B. 1.50 B. weitere 55. B. 1.50 B. weitere 56. B. 1.50 B. weitere 57. B. 1.50 B. weitere 58. B. 1.50 B. weitere 59. B. 1.50 B. weitere 60. B. 1.50 B. weitere 61. B. 1.50 B. weitere 62. B. 1.50 B. weitere 63. B. 1.50 B. weitere 64. B. 1.50 B. weitere 65. B. 1.50 B. weitere 66. B. 1.50 B. weitere 67. B. 1.50 B. weitere 68. B. 1.50 B. weitere 69. B. 1.50 B. weitere 70. B. 1.50 B. weitere 71. B. 1.50 B. weitere 72. B. 1.50 B. weitere 73. B. 1.50 B. weitere 74. B. 1.50 B. weitere 75. B. 1.50 B. weitere 76. B. 1.50 B. weitere 77. B. 1.50 B. weitere 78. B. 1.50 B. weitere 79. B. 1.50 B. weitere 80. B. 1.50 B. weitere 81. B. 1.50 B. weitere 82. B. 1.50 B. weitere 83. B. 1.50 B. weitere 84. B. 1.50 B. weitere 85. B. 1.50 B. weitere 86. B. 1.50 B. weitere 87. B. 1.50 B. weitere 88. B. 1.50 B. weitere 89. B. 1.50 B. weitere 90. B. 1.50 B. weitere 91. B. 1.50 B. weitere 92. B. 1.50 B. weitere 93. B. 1.50 B. weitere 94. B. 1.50 B. weitere 95. B. 1.50 B. weitere 96. B. 1.50 B. weitere 97. B. 1.50 B. weitere 98. B. 1.50 B. weitere 99. B. 1.50 B. weitere 100. B. 1.50 B. weitere 101. B. 1.50 B. weitere 102. B. 1.50 B. weitere 103. B. 1.50 B. weitere 104. B. 1.50 B. weitere 105. B. 1.50 B. weitere 106. B. 1.50 B. weitere 107. B. 1.50 B. weitere 108. B. 1.50 B. weitere 109. B. 1.50 B. weitere 110. B. 1.50 B. weitere 111. B. 1.50 B. weitere 112. B. 1.50 B. weitere 113. B. 1.50 B. weitere 114. B. 1.50 B. weitere 115. B. 1.50 B. weitere 116. B. 1.50 B. weitere 117. B. 1.50 B. weitere 118. B. 1.50 B. weitere 119. B. 1.50 B. weitere 120. B. 1.50 B. weitere 121. B. 1.50 B. weitere 122. B. 1.50 B. weitere 123. B. 1.50 B. weitere 124. B. 1.50 B. weitere 125. B. 1.50 B. weitere 126. B. 1.50 B. weitere 127. B. 1.50 B. weitere 128. B. 1.50 B. weitere 129. B. 1.50 B. weitere 130. B. 1.50 B. weitere 131. B. 1.50 B. weitere 132. B. 1.50 B. weitere 133. B. 1.50 B. weitere 134. B. 1.50 B. weitere 135. B. 1.50 B. weitere 136. B. 1.50 B. weitere 137. B. 1.50 B. weitere 138. B. 1.50 B. weitere 139. B. 1.50 B. weitere 140. B. 1.50 B. weitere 141. B. 1.50 B. weitere 142. B. 1.50 B. weitere 143. B. 1.50 B. weitere 144. B. 1.50 B. weitere 145. B. 1.50 B. weitere 146. B. 1.50 B. weitere 147. B. 1.50 B. weitere 148. B. 1.50 B. weitere 149. B. 1.50 B. weitere 150. B. 1.50 B. weitere 151. B. 1.50 B. weitere 152. B. 1.50 B. weitere 153. B. 1.50 B. weitere 154. B. 1.50 B. weitere 155. B. 1.50 B. weitere 156. B. 1.50 B. weitere 157. B. 1.50 B. weitere 158. B. 1.50 B. weitere 159. B. 1.50 B. weitere 160. B. 1.50 B. weitere 161. B. 1.50 B. weitere 162. B. 1.50 B. weitere 163. B. 1.50 B. weitere 164. B. 1.50 B. weitere 165. B. 1.50 B. weitere 166. B. 1.50 B. weitere 167. B. 1.50 B. weitere 168. B. 1.50 B. weitere 169. B. 1.50 B. weitere 170. B. 1.50 B. weitere 171. B. 1.50 B. weitere 172. B. 1.50 B. weitere 173. B. 1.50 B. weitere 174. B. 1.50 B. weitere 175. B. 1.50 B. weitere 176. B. 1.50 B. weitere 177. B. 1.50 B. weitere 178. B. 1.50 B. weitere 179. B. 1.50 B. weitere 180. B. 1.50 B. weitere 181. B. 1.50 B. weitere 182. B. 1.50 B. weitere 183. B. 1.50 B. weitere 184. B. 1.50 B. weitere 185. B. 1.50 B. weitere 186. B. 1.50 B. weitere 187. B. 1.50 B. weitere 188. B. 1.50 B. weitere 189. B. 1.50 B. weitere 190. B. 1.50 B. weitere 191. B. 1.50 B. weitere 192. B. 1.50 B. weitere 193. B. 1.50 B. weitere 194. B. 1.50 B. weitere 195. B. 1.50 B. weitere 196. B. 1.50 B. weitere 197. B. 1.50 B. weitere 198. B. 1.50 B. weitere 199. B. 1.50 B. weitere 200. B. 1.50 B. weitere 201. B. 1.50 B. weitere 202. B. 1.50 B. weitere 203. B. 1.50 B. weitere 204. B. 1.50 B. weitere 205. B. 1.50 B. weitere 206. B. 1.50 B. weitere 207. B. 1.50 B. weitere 208. B. 1.50 B. weitere 209. B. 1.50 B. weitere 210. B. 1.50 B. weitere 211. B. 1.50 B. weitere 212. B. 1.50 B. weitere 213. B. 1.50 B. weitere 214. B. 1.50 B. weitere 215. B. 1.50 B. weitere 216. B. 1.50 B. weitere 217. B. 1.50 B. weitere 218. B. 1.50 B. weitere 219. B. 1.50 B. weitere 220. B. 1.50 B. weitere 221. B. 1.50 B. weitere 222. B. 1.50 B. weitere 223. B. 1.50 B. weitere 224. B. 1.50 B. weitere 225. B. 1.50 B. weitere 226. B. 1.50 B. weitere 227. B. 1.50 B. weitere 228. B. 1.50 B. weitere 229. B. 1.50 B. weitere 230. B. 1.50 B. weitere 231. B. 1.50 B. weitere 232. B. 1.50 B. weitere 233. B. 1.50 B. weitere 234. B. 1.50 B. weitere 235. B. 1.50 B. weitere 236. B. 1.50 B. weitere 237. B. 1.50 B. weitere 238. B. 1.50 B. weitere 239. B. 1.50 B. weitere 240. B. 1.50 B. weitere 241. B. 1.50 B. weitere 242. B. 1.50 B. weitere 243. B. 1.50 B. weitere 244. B. 1.50 B. weitere 245. B. 1.50 B. weitere 246. B. 1.50 B. weitere 247. B. 1.50 B. weitere 248. B. 1.50 B. weitere 249. B. 1.50 B. weitere 250. B. 1.50 B. weitere 251. B. 1.50 B. weitere 252. B. 1.50 B. weitere 253. B. 1.50 B. weitere 254. B. 1.50 B. weitere 255. B. 1.50 B. weitere 256. B. 1.50 B. weitere 257. B. 1.50 B. weitere 258. B. 1.50 B. weitere 259. B. 1.50 B. weitere 260. B. 1.50 B. weitere 261. B. 1.50 B. weitere 262. B. 1.50 B. weitere 263. B. 1.50 B. weitere 264. B. 1.50 B. weitere 265. B. 1.50 B. weitere 266. B. 1.50 B. weitere 267. B. 1.50 B. weitere 268. B. 1.50 B. weitere 269. B. 1.50 B. weitere 270. B. 1.50 B. weitere 271. B. 1.50 B. weitere 272. B. 1.50 B. weitere 273. B. 1.50 B. weitere 274. B. 1.50 B. weitere 275. B. 1.50 B. weitere 276. B. 1.50 B. weitere 277. B. 1.50 B. weitere 278. B. 1.50 B. weitere 279. B. 1.50 B. weitere 280. B. 1.50 B. weitere 281. B. 1.50 B. weitere 282. B. 1.50 B. weitere 283. B. 1.50 B. weitere 284. B. 1.50 B. weitere 285. B. 1.50 B. weitere 286. B. 1.50 B. weitere 287. B. 1.50 B. weitere 288. B. 1.50 B. weitere 289. B. 1.50 B. weitere 290. B. 1.50 B. weitere 291. B. 1.50 B. weitere 292. B. 1.50 B. weitere 293. B. 1.50 B. weitere 294. B. 1.50 B. weitere 295. B. 1.50 B. weitere 296. B. 1.50 B. weitere 297. B. 1.50 B. weitere 298. B. 1.50 B. weitere 299. B. 1.50 B. weitere 300. B. 1.50 B. weitere 301. B. 1.50 B. weitere 302. B. 1.50 B. weitere 303. B. 1.50 B. weitere 304. B. 1.50 B. weitere 305. B. 1.50 B. weitere 306. B. 1.50 B. weitere 307. B. 1.50 B. weitere 308. B. 1.50 B. weitere 309. B. 1.50 B. weitere 310. B. 1.50 B. weitere 311. B. 1.50 B. weitere 312. B. 1.50 B. weitere 313. B. 1.50 B. weitere 314. B. 1.50 B. weitere 315. B. 1.50 B. weitere 316. B. 1.50 B. weitere 317. B. 1.50 B. weitere 318. B. 1.50 B. weitere 319. B. 1.50 B. weitere 320. B. 1.50 B. weitere 321. B. 1.50 B. weitere 322. B. 1.50 B. weitere 323. B. 1.50 B. weitere 324. B. 1.50 B. weitere 325. B. 1.50 B. weitere 326. B. 1.50 B. weitere 327. B. 1.50 B. weitere 328. B. 1.50 B. weitere 329. B. 1.50 B. weitere 330. B. 1.50 B. weitere 331. B. 1.50 B. weitere 332. B. 1.50 B. weitere 333. B. 1.50 B. weitere 334. B. 1.50 B. weitere 335. B. 1.50 B. weitere 336. B. 1.50 B. weitere 337. B. 1.50 B. weitere 338. B. 1.50 B. weitere 339. B. 1.50 B. weitere 340. B. 1.50 B. weitere 341. B. 1.50 B. weitere 342. B. 1.50 B. weitere 343. B. 1.50 B. weitere 344. B. 1.50 B. weitere 345. B. 1.50 B. weitere 346. B. 1.50 B. weitere 347. B. 1.50 B. weitere 348. B. 1.50 B. weitere 349. B. 1.50 B. weitere 350. B. 1.50 B. weitere 351. B. 1.50 B. weitere 352. B. 1.50 B. weitere 353. B. 1.50 B. weitere 354. B. 1.50 B. weitere 355. B. 1.50 B. weitere 356. B. 1.50 B. weitere 357. B. 1.50 B. weitere 358. B. 1.50 B. weitere 359. B. 1.50 B. weitere 360. B. 1.50 B. weitere 361. B. 1.50 B. weitere 362. B. 1.50 B. weitere 363. B. 1.50 B. weitere 364. B. 1.50 B. weitere 365. B. 1.50 B. weitere 366. B. 1.50 B. weitere 367. B. 1.50 B. weitere 368. B. 1.50 B. weitere 369. B. 1.50 B. weitere 370. B. 1.50 B. weitere 371. B. 1.50 B. weitere 372. B. 1.50 B. weitere 373. B. 1.50 B. weitere 374. B. 1.50 B. weitere 375. B. 1.50 B. weitere 376. B. 1.50 B. weitere 377. B. 1.50 B. weitere 378. B. 1.50 B. weitere 379. B. 1.50 B. weitere 380. B. 1.50 B. weitere 381. B. 1.50 B. weitere 382. B. 1.50 B. weitere 383. B. 1.50 B. weitere 384. B. 1.50 B. weitere 385. B. 1.50 B. weitere 386. B. 1.50 B. weitere 387. B. 1.50 B. weitere 388. B. 1.50 B. weitere 389. B. 1.50 B. weitere 390. B. 1.50 B. weitere 391. B. 1.50 B. weitere 392. B. 1.50 B. weitere 393. B. 1.50 B. weitere 394. B. 1.50 B. weitere 395. B. 1.50 B. weitere 396. B. 1.50 B. weitere 397. B. 1.50 B. weitere 398. B. 1.50 B. weitere 399. B. 1.50 B. weitere 400. B. 1.50 B. weitere 401. B. 1.50 B. weitere 402. B. 1.50 B. weitere 403. B. 1.50 B. weitere 404. B. 1.50 B. weitere 405. B. 1.50 B. weitere 406. B. 1.50 B. weitere 407. B. 1.50 B. weitere 408. B. 1.50 B. weitere 409. B. 1.50 B. weitere 410. B. 1.50 B. weitere 411. B. 1.50 B. weitere 412. B. 1.50 B. weitere 413. B. 1.50 B. weitere 414. B. 1.50 B. weitere 415. B. 1.50 B. weitere 416. B. 1.50 B. weitere 417. B. 1.50 B. weitere 418. B. 1.50 B. weitere 419. B. 1.50 B. weitere 420. B. 1.50 B. weitere 421. B. 1.50 B. weitere 422. B. 1.50 B. weitere 423. B. 1.50 B. weitere 424. B. 1.50 B. weitere 425. B. 1.50 B. weitere 426. B. 1.50 B. weitere 427. B. 1.50 B. weitere 428. B. 1.50 B. weitere 429. B. 1.50 B. weitere 430. B. 1.50 B. weitere 431. B. 1.50 B. weitere 432. B. 1.50 B. weitere 433. B. 1.50 B. weitere 434. B. 1.50 B. weitere 435. B. 1.50 B. weitere 436. B. 1.50 B. weitere 437. B. 1.50 B. weitere 438. B. 1.50 B. weitere 439. B. 1.50 B. weitere 440. B. 1.50 B. weitere 441. B. 1.50 B. weitere 442. B. 1.50 B. weitere 443. B. 1.50 B. weitere 444. B. 1.50 B. weitere 445. B. 1.50 B. weitere 446. B. 1.50 B. weitere 447. B. 1.50 B. weitere 448. B. 1.50 B. weitere 449. B. 1.50 B. weitere 450. B. 1.50 B. weitere 451. B. 1.50 B. weitere 452. B. 1.50 B. weitere 453. B. 1.50 B. weitere 454. B. 1.50 B. weitere 455. B. 1.50 B. weitere 456. B. 1.50 B. weitere 457. B. 1.50 B. weitere 458. B. 1.50 B. weitere 459. B. 1.50 B. weitere 460. B. 1.50 B. weitere 461. B. 1.50 B. weitere 462. B. 1.50 B. weitere 463. B. 1.50 B. weitere 464. B. 1.50 B. weitere 465. B. 1.50 B. weitere 466. B. 1.50 B. weitere 467. B. 1.50 B. weitere 468. B. 1.50 B. weitere 469. B. 1.50 B. weitere 470. B. 1.50 B. weitere 471. B. 1.50 B. weitere 472. B. 1.50 B. weitere 473. B. 1.50 B. weitere 474. B. 1.50 B. weitere 475. B. 1.50 B. weitere 476. B. 1.50 B. weitere 477. B. 1.50 B. weitere 478. B. 1.50 B. weitere 479. B. 1.50 B. weitere 480. B. 1.50 B. weitere 481. B. 1.50 B. weitere 482. B. 1.50 B. weitere 483. B. 1.50 B. weitere 484. B. 1.50 B. weitere 485. B. 1.50 B. weitere 486. B. 1.50 B. weitere 487. B. 1.50 B. weitere 488. B. 1.50 B. weitere 489. B. 1.50 B. weitere 490. B. 1.50 B. weitere 491. B. 1.50 B. weitere 492. B. 1.50 B. weitere 493. B. 1.50 B. weitere 494. B. 1.50 B. weitere 495. B. 1.50 B. weitere 496. B. 1.50 B. weitere 497. B. 1.50 B. weitere 498. B. 1.50 B. weitere 499. B. 1.50 B. weitere 500. B. 1.50 B. weitere 501. B. 1.50 B. weitere 502. B. 1.50 B. weitere 503. B. 1.50 B. weitere 504. B. 1.50 B. weitere 505. B. 1.50 B. weitere 506. B. 1.50 B. weitere 507. B. 1.50 B. weitere 508. B. 1.50 B. weitere 509. B. 1.50 B. weitere 510. B. 1.50 B. weitere 511. B. 1.50 B. weitere 512. B. 1.50 B. weitere 513. B. 1.50 B. weitere 514. B. 1.50 B. weitere 515. B. 1.50 B. weitere 516. B. 1.50 B. weitere 517. B. 1.50 B. weitere 518. B. 1.50 B. weitere 519. B. 1.50 B. weitere 520. B. 1.50 B. weitere 521. B. 1.50 B. weitere 522. B. 1.50 B. weitere 523. B. 1.50 B. weitere 524. B. 1.50 B. weitere 525. B. 1.50 B. weitere 526. B. 1.50 B. weitere 527. B. 1.50 B. weitere 528. B. 1.50 B. weitere 529. B. 1.50 B. weitere 530. B. 1.50 B. weitere 531. B. 1.50 B. weitere 532. B. 1.50 B. weitere 533. B. 1.50 B. weitere 534. B. 1.50 B. weitere 535. B. 1.50 B. weitere 536. B. 1.50 B. weitere 537. B. 1.50 B. weitere 538. B. 1.50 B. weitere 539. B. 1.50 B. weitere 540. B. 1.50 B. weitere 541. B. 1.50 B. weitere 542. B. 1.50 B. weitere 543. B. 1.50 B. weitere 544. B. 1.50 B. weitere 545. B. 1.50 B. weitere 546. B. 1.50 B. weitere 547. B. 1.50 B. weitere 548. B. 1.50 B. weitere 549. B. 1.50 B. weitere 550. B. 1.50 B. weitere 551. B. 1.50 B. weitere 552. B. 1.50 B. weitere 553. B. 1.50 B. weitere 554. B. 1.50 B. weitere 555. B. 1.50 B. weitere 556. B. 1.50 B. weitere 557. B. 1.50 B. weitere 558. B. 1.50 B. weitere 559. B. 1.50 B. weitere 560. B. 1.50 B. weitere 561. B. 1.50 B. weitere 562. B. 1.50 B. weitere 563. B. 1.50 B. weitere 564. B. 1.50 B. weitere 565. B. 1.50 B. weitere 566. B. 1.50 B. weitere 567. B. 1.50 B. weitere 568. B. 1.50 B. weitere 569. B. 1.50 B. weitere 570. B. 1.50 B. weitere 571. B. 1.50 B. weitere 572. B. 1.50 B. weitere 573. B. 1.50 B. weitere 574. B. 1.50 B. weitere 575. B. 1.50 B. weitere 576. B. 1.50 B. weitere 577. B. 1.50 B. weitere 578. B. 1.50 B. weitere 579. B. 1.50 B. weitere 580. B. 1.50 B. weitere 581. B. 1.50 B. weitere 582. B. 1.50 B. weitere 583. B. 1.50 B. weitere 584. B. 1.50 B. weitere 585. B. 1.50 B. weitere 586. B. 1.50 B. weitere 587. B. 1.50 B. weitere 588. B. 1.50 B. weitere 589. B. 1.50 B. weitere 590. B. 1.50 B. weitere 591. B. 1.50 B. weitere 592. B. 1.50 B. weitere 593. B. 1.50 B. weitere 594. B. 1.50 B. weitere 595. B. 1.50 B. weitere 596. B. 1.50 B. weitere 597. B. 1.50 B. weitere 598. B. 1.50 B. weitere 599. B. 1.50 B. weitere 600. B. 1.50 B. weitere 601. B. 1.50 B. weitere 602. B. 1.50 B. weitere 603. B. 1.50 B. weitere 604. B. 1.50 B. weitere 605. B. 1.50 B. weitere 606. B. 1.50 B. weitere 607. B. 1.50 B. weitere 608. B. 1.50 B. weitere 609. B. 1.50 B. weitere 610. B. 1.50 B. weitere 611. B. 1.50 B. weitere 612. B. 1.50 B. weitere 613. B. 1.50 B. weitere 614. B. 1.50 B. weitere 615. B. 1.50 B. weitere 616. B. 1.50 B. weitere 617. B. 1.50 B. weitere 618. B. 1.50 B. weitere 619. B. 1.50 B. weitere 620. B. 1.50 B. weitere 621. B. 1.50 B. weitere 622. B. 1.50 B. weitere 623. B. 1.50 B. weitere 624. B. 1.50 B. weitere 625. B. 1.50 B. weitere 626. B. 1.50 B. weitere 627. B. 1.50 B. weitere 628. B. 1.50 B. weitere 629. B. 1.50 B. weitere 630. B. 1.50 B. weitere 631. B. 1.50 B. weitere 632. B. 1.50 B. weitere 633. B. 1.50 B. weitere 634. B. 1.50 B. weitere 635. B. 1.50 B. weitere 636. B. 1.50 B. weitere 637. B. 1.50 B. weitere 638. B. 1.50 B. weitere 639. B. 1.50 B. weitere 640. B. 1.50 B. weitere 641. B. 1.50 B. weitere 642. B. 1.50 B. weitere 643. B. 1.50 B. weitere 644. B. 1.50 B. weitere 645. B. 1.50 B. weitere 646. B. 1.50 B. weitere 647. B. 1.50 B. weitere 648. B. 1.50 B. weitere 649. B. 1.50 B. weitere 650. B. 1.50 B. weitere 651. B. 1.50 B. weitere 652. B. 1.50 B. weitere 653. B. 1.50 B. weitere 654. B. 1.50 B. weitere 655. B. 1.50 B. weitere 656. B. 1.50 B. weitere 657. B. 1.50 B. weitere 658. B. 1.50 B. weitere 659. B. 1.50 B. weitere 660. B. 1.50 B. weitere 661. B. 1.50 B. weitere 662. B. 1.50 B. weitere 663. B. 1.50 B. weitere 664. B. 1.50 B. weitere 665. B. 1.50 B. weitere 666. B. 1.50 B. weitere 667. B. 1.50 B. weitere 668. B. 1.50 B. weitere 669. B. 1.50 B. weitere 670. B. 1.50 B. weitere 671. B. 1.50 B. weitere 672. B. 1.50 B. weitere 673. B. 1.50 B. weitere 674. B. 1.50 B. weitere 675. B. 1.50 B. weitere 676. B. 1.50 B. weitere 677. B. 1.50 B. weitere 678. B. 1.50 B. weitere 679. B. 1.50 B. weitere 680. B. 1.50 B. weitere 681. B. 1.50 B. weitere 682. B. 1.50 B. weitere 683. B. 1.50 B. weitere 684. B. 1.50 B. weitere 685. B. 1.50 B. weitere 686. B. 1.50 B. weitere 687. B. 1.50 B. weitere 688. B. 1.50 B. weitere 689. B. 1.50 B. weitere 690. B. 1.50 B. weitere 691. B. 1.50 B. weitere 692. B. 1.50 B. weitere 693. B. 1.50 B. weitere 694. B. 1.50 B. weitere 695. B. 1.50 B. weitere 696. B. 1.50 B. weitere 697. B. 1.50 B. weitere 698. B. 1.50 B. weitere 699. B. 1.50 B. weitere 700. B. 1.50 B. weitere 701. B. 1.50 B. weitere 702. B. 1.50 B. weitere 703. B. 1.50 B. weitere 704. B. 1.50 B. weitere 705. B. 1.50 B. weitere 706. B. 1.50 B. weitere 707. B. 1.50 B. weitere 708. B. 1.50 B. weitere 709. B. 1.50 B. weitere 710. B. 1.50 B. weitere 711. B. 1.50 B. weitere 712. B. 1.50 B. weitere 713. B. 1.50 B. weitere 714. B. 1.50 B. weitere 715. B. 1.50 B. weitere 716. B. 1.50 B. weitere 717. B. 1.50 B. weitere 718. B. 1.50 B. weitere 719. B. 1.50 B. weitere 720. B. 1.50 B. weitere 721. B. 1.50 B. weitere 722. B. 1.50 B. weitere 723. B. 1.50 B. weitere 724. B. 1.50 B. weitere 725. B. 1.50 B. weitere 726. B. 1.50 B. weitere 727. B. 1